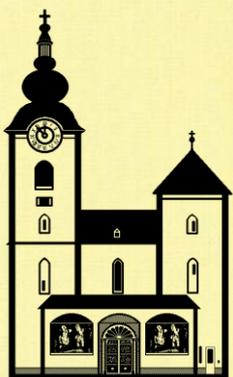
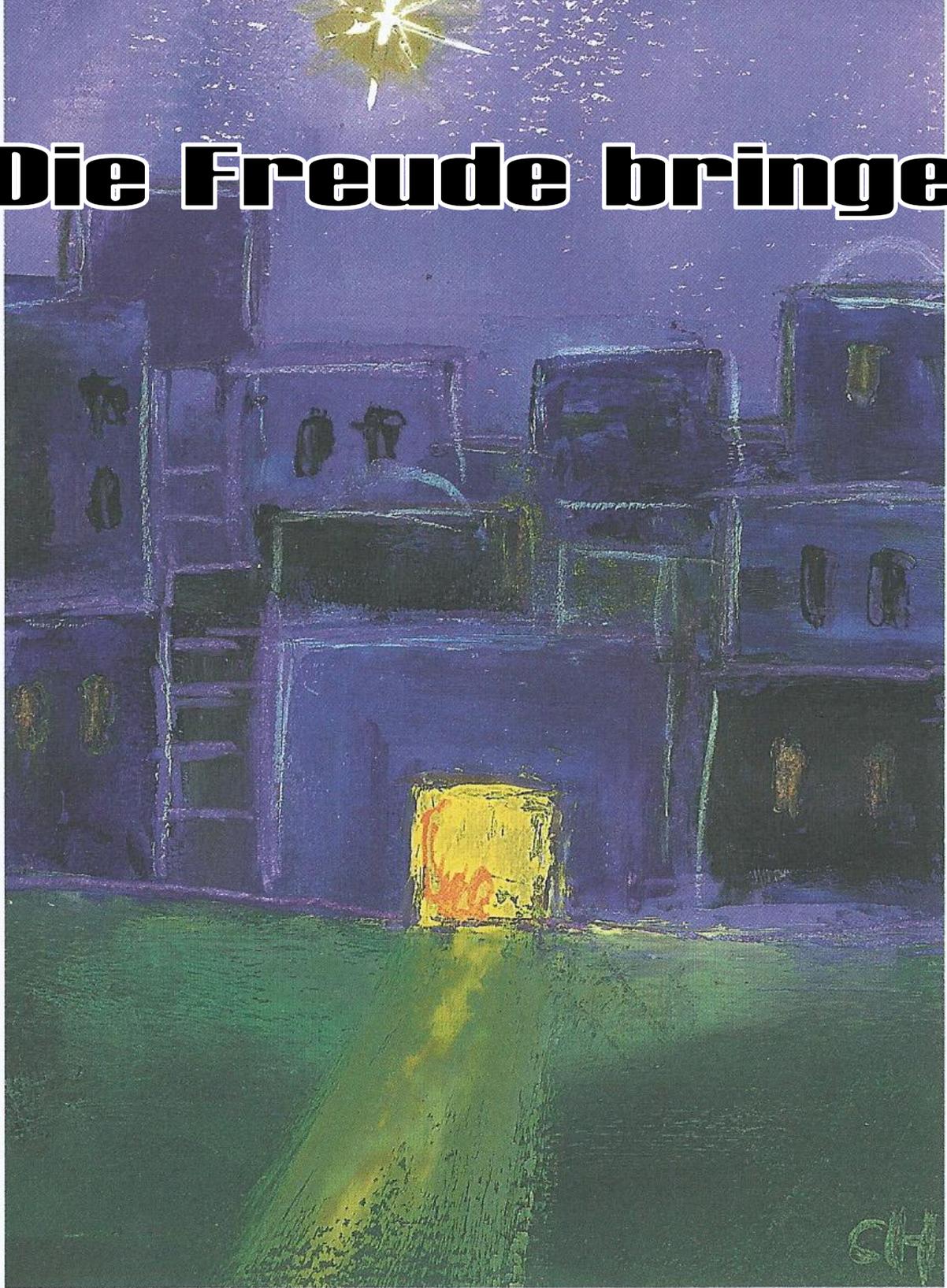


**Die Freude bringen**



**PFARRBLATT**

**St. Magdalena**

Nummer: 380

**Dezember 2014**



# Die Freude bringen

Dechant P. WOLFGANG GRACHER SDB

## Liebe Völkermarkterinnen, liebe Völkermarkter!

„Die Freude bringen“ hat sich unser Pfarrverband als Leitwort für den diesen Dezember gewählt! Wenn wir die Welt betrachten, könnten sich einige von Euch fragen: wo finden wir sie denn, die Freude in unserem Leben, in Gottes Schöpfung? Bei den Nachrichten, die wir täglich hören und sehen? Mit den Kriegen, dem Terror, dem Hunger, der Armut – welche Freude gibt es denn zu erleben und dann: wem sollten wir etwas bringen?

Uije, denke ich mir manches Mal: welche Botschaft haben wir gegen diese so nachvollziehbaren Fragen, gegen die wachsende Resignation?

„Es ist besser“, so ein bekanntes Wort von Konfuzius, „ein Licht anzuzünden als über die Dunkelheit zu klagen.“

Wenn Ihr das Pfarrblatt aus den Händen der Botin entgegen nehmt, begin-

nen wir gerade den Advent. Vielleicht wartet Ihr noch auf das Entzünden der ersten Kerze am Adventskranz oder Ihr habt es vor kurzem getan. Ein Licht wird entzündet! Das Gute hat also begonnen. Es darf etwas neu werden in Eurem Leben!

Was soll denn geschehen?, kommt vielleicht als Einwand. Jedes Jahr erhellt der Adventskranz unsere Wohnung und die Kirche. Ist dabei jemals etwas besser geworden?

Nun, liebe VölkermarkterInnen, ich hoffe, Ihr selbst könnt nun sagen: JA!



Oder, wenn überraschend nicht, dass es jemanden gibt in Eurem Leben, der solches erzählt.

Und wenn dies auch nicht, dann hoffen wir, dass DIESER ADVENT Licht bringt in die Dunkelheiten, die vielleicht Eurer Leben begleiten oder das der Familie, des Ortes, der Pfarre, unserer Welt!

Wir dürfen uns aufs Neue auf die Geburt Jesu in unserem Leben vorbereiten. Mit uns Christen steht die ganze Welt im Advent. Sie sehnt sich nach Frieden und Gerechtigkeit, nach Brot und Geborgenheit für jeden Menschen – für den Leib und das Herz!

Wir hoffen auf das Kommen Gottes, dass es spürbar werde und Licht und Freude bringe.

Und wir sollen, dürfen davon Zeugen sein! Dort, wo wir leben, für konkrete Menschen und damit für die ganze Welt.

Wer von uns denkt sich jetzt: Fein, ich habe diese Freude in mir, ich will sie weiter tragen?

Ich denke, es sind wenige, denn ich selber muss mich immer wieder anfragen: Wolfgang, ist deine Freude da und wird sie spürbar? Lebst du deinen Glaube, deine Hoffnung und deine Liebe?

Die Freude, die wir bringen dürfen und die unsere Welt so braucht, muss nicht von uns „erbracht“ werden! Wir bringen sie nicht in unsere Welt, zu unseren Geschwistern, weil sie aus uns käme. Denn unser Herz, unser Leben hat vielleicht zu viel Trauer, Leid, Enttäuschungen oder Mühen dieses Jahr erfahren.

## Liebe

### Völkermarkterinnen, liebe Völkermarkter,

wir dürfen Überbringer, Boten, Zeugen der Freude sein, weil Gott sie uns schenkt, aufs Neue in diesem Weihnachtsfest anbietet.

Im Lukasevangelium lesen wir, was der Engel zu den Hirten gesagt hat. „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ Große Freude! Und da frage ich mich

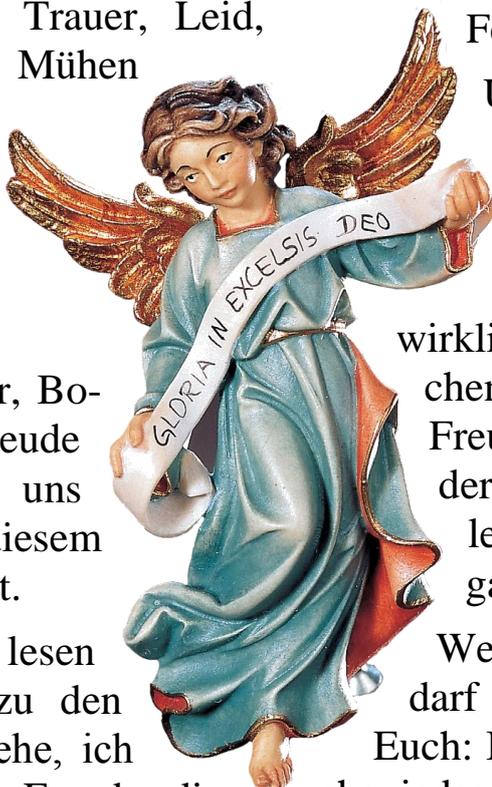
manchmal: Haben wir zu Weihnachten wirklich teil daran? Haben wir „große Freude“? Lesen wir nicht immer wieder in der Heiligen Schrift, dass die Freude im Herrn ein grundlegender Bestandteil unseres Glaubenslebens ist?

Gott verschenkt sich an uns mit dem größten Geschenk, das er uns geben kann: seinen Sohn. Jesus kam und kommt wieder in unsere Welt und in mein Leben, um die Verlorenen zu suchen und zu retten. Er will uns das größte Geschenk, das ewige Leben, anbieten. Er möchte uns Liebe, Vergebung, Freude und Frieden schenken!

Und um dieses Geschenk auch wirklich in das Leben aufnehmen zu können, braucht es eine gelungene Vorbereitung, den Advent, und ein das Leben bereicherndes Feiern des großen Festes, Weihnachten.

Und da wage ich zu fragen, als erstes mich und dann uns alle: Ist unsere Art, den Advent zu begehen und Weihnachten zu feiern, wirklich dem Anlass entsprechend? Der Geburt Jesu? Der Freude darüber, dass Gott sich der Welt gezeigt hat und in ihr lebte, wirkte, lehrte, Beispiel gab, starb und auferstand?

Wenn ich für mich sprechen darf und dabei für einige von Euch: Ich bemühe mich, ich versuche jedes Jahr dem Geheimnis SEINER Geburt näher zu kommen, mich darauf knapp vier Wochen vorzuberei-



ten. Ich möchte mich gerne zu Weihnachten tief und ehrlich freuen. und nicht nur „wie immer“ feiern und wünschen.

Wie oft merke ich, dass Freunde und Bekannte zu Weihnachten alles schön und richtig machen wollen. Aber manchmal wird alles zu viel, und dann ist es nicht so schön und fühlt sich nicht richtig an. Vor lauter Bemühen, alles gut zu machen, tun wir uns viel zu viel an und bringen uns damit selbst um die natürliche, die einfache Freude. Oft erkennen wir nur in der Freude der Kinder, was Weihnachten für uns sein könnte.

Was also tun mit unseren Erwartungen, dass wir nicht nur ein bloßes Ritual feiern, dem das Leben, die Freude fehlt?

Ein kleiner Vorschlag für dieses Jahr: Versuchen wir für jenes Geschenk, das uns bereitet ist, im Advent frei zu werden, um es zu Weihnachten zu sein: die tiefe Freude, Gott in Christus kennenzulernen.

Wer weiß es nicht, dass wir Freude so nötig brauchen, wie das tägliche Brot? Wir können Freude weder machen noch erzwingen! Und darum nehme ich mir für heuer vor, nicht von anderen zu erwarten, dass Weihnachten schön wird und gelingt.

Für dieses Jahr bitte ich einfach nur darum: Gott lass in meinem Leben die Gegenwart Jesu neu erlebbar werden, kraftvoll und froh machend, Leben fördernd!

Und treib mich dann hinaus, dieses Lebensgeschenk der befreienden Freude an Dir zu meinen Schwestern und Brüdern zu bringen. im Wort und Tat, im Vergeben und Helfen, im Zuhören und Reden, in der gelebten Verkündigung des Evangeliums!

Damit wir einander werden, was uns der Apostel Paulus als Auftrag beschreibt: „Nicht dass wir Herren wären über euren Glauben, sondern wir sind Gehilfen eurer Freude.“ (2. Kor 1,24)

Auf dass der Nikolaus und die Heiligen Drei Könige nicht die einzigen Boten der Freude bleiben ...

*P. Wolfgang*



*Einen besinnlichen Advent und ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
wünschen  
die Seelsorger  
und die Pfarrgemeinderäte  
der Pfarre Völkermarkt*



Dr. Stella Maria URBAS

## Anbetung



**"Wo is denn im Schnee noch a Wegle zu dia, Kindle fein, Kindle klan?"**

Heutzutage wird uns in Völkermarkt wohl kaum der Schnee davon abhalten zu Jesus zu kommen.

Aber vielleicht gibt es etwas anderes, was so ähnlich ist, wie der Schnee in der alten Zeit. Etwas das sich dem "Zeit für Andacht finden" in den Weg stellt: zu große Betriebsamkeit z. B.

kann es schwierig machen, auch Zeit für Besinnung zu finden. Diese und jene Geschenke müssen noch besorgt werden, so und so viele Keks Sorten sollen meine Lieben erfreuen, das Haus soll noch geputzt werden ... oder gar ein "Schnee von gestern"? Eine Unversöhnlichkeit - jemand hat mich einmal beleidigt und ich bin nicht bereit ihm zu verzeihen - das kann wie ein Staudamm gegen die Liebe und damit auch gegen eine "stille Zeit" sein. Denn in der Stille können natürlich Gedanken und Erinnerungen auftauchen, die noch geheilt werden wollen.

*"... werst mi tröstn, werst mi trogn, werst mei Licht ume sein, dei Liab weat ka Schnea nit varwahn."*

Hoffen wir, dass Jesus uns in der Betriebsamkeit dieser Zeit entgegenkommt und uns selbst zum Weg wird zu Ihm hin, zum Licht und zur Liebe.

### **Gelegenheit zur Eucharistischen Anbetung:**

*Montag bis Freitag:*

**18.00 Uhr** vor der Wochentagsmesse

*Ausnahme: Mittwoch:*

**8.30 Uhr bis 9.00 Uhr**

**Achtung!!!**

**Wenn die Messe entfällt, entfällt auch die Anbetung!!**



Johanna KRIVOGRAD

### "Frisch und gesund – Frisch und gesund"

Um die Weihnachtszeit hat die Sonne ihren Tiefstand überschritten und er-



hebt sich allmählich wieder höher. Auch wenn der Frühling noch weit ist, findet man jetzt schon christliche Bräuche, die die belebende Kraft der Natur dem Menschen dienstbar machen. Diese Kraft äußert sich vor allem in gewissen Zweigen, an denen die grüne Farbe im Winter erhalten bleibt oder an Knospen, die das darin schlummernde Leben anzeigen. Zweige der Weide, der Tanne oder Fichte, der Birke, des Wacholders, der Hasel sollen dadurch, dass man den Men-

schen damit schlägt, ihre Kraft auf ihn übertragen.

Mit solchen Zweigen und Rutenbündeln ausgestattet, ziehen am 28. Dezember, dem „Unschuldigen Kindertag“ ganze Scharen von Kindern von Haus zu Haus, um den Erwachsenen mit leichten Schlägen Gesundheit und Glück für das neue Jahr zu wünschen. Die Wünsche für die Erwachsenen werden von den Kindern

meist in Form kleiner Reime vorgetragen. Das Recht des „Schappens“ (schlagen mit der Schapa, einem Bund von Zweigen) gilt aber nur bis Mittag. Später Kommen droht man, sie ins

Ofenloch zu stecken. Als Dank erhalten die Kinder Süßigkeiten oder einen kleinen Geldbetrag. Wer die Glückbringer abweist, bringt sich um den Segen. Manche ältere Leute sind sogar der Meinung, wenn sie nicht mehr geschappt würden, sei ihr Todestag nahe.

Die Lebensrute bringt auch Feldgewächsen oder Bäumen reichen Ertrag. Daraus erklärt sich der Lavantaler Brauch, wenn am Unschuldigen Kindertag die Hausfrau bereits von meh-

## Christliche Traditionen in der Familie leben

reren Kindern geschlagen wurde, geht sie in den Obstgarten und streicht die Bäume mit einer Rute. Das sichert eine reiche Obsternte. Im Rosental wird der erste Schapper, der zum Haus kommt, am reichlichsten belohnt. Dafür hat er den ganzen Obstgarten abzulaufen und jeden Baum mit seiner Rute zu wischen.

Der "Tag der unschuldigen Kinder" wurde im Jahr 505 erstmals in einem nordafrikanischen Kalender erwähnt. An diesem Tag wird an die in Bethlehem neugeborenen Kinder gedacht, die auf Geheiß des König Herodes ermordet wurden in der Hoffnung, dass der geweissagte König darunter sei. 689/90 wurde das „Festum puerorum“ (Fest der Knaben) auf dem 6. Konzil von Konstantinopel verboten, weil sich dieses Fest der Kinder mit einem „Narrenfest“ verbunden hatte. Dieser Brauch erfreute sich aber unter Laien so großer Beliebtheit, dass er trotz kirchlicher Verbote weiterhin begangen wurde. Im Mittelalter wurde der Tag zum Kinderfest. Kinder wählten für diesen Tag einen Kinderbischof und in Klosterschulen wurde der Jüngste für einen Tag auf den Stuhl des Abtes gesetzt. Die Reformation schaffte diesen Brauch ab, in den meisten katholischen Gegenden Deutschlands starb er im 18. Jahrhundert aus. Allerdings hat sich der Brauch des „Schappens“ in Teilen Österreichs bis heute erhalten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass an diesem besonderen Tag möglichst viele „unschuldige Kinder“ an Ihre Türe klopfen und Ihnen mit diesem Spruch ein gesundes und glückliches Jahr wünschen!



***„Frisch und gsund, frisch und  
gsund,  
Lang Leben und gsund bleiben,  
Nix glunzn, nix klogen,  
bis i wieder kum schlogen.  
Des Engerl mit die goldenen  
Haar,  
wünscht a glückliches, neues  
Jahr!“***

Quelle: Kulturdatenbank Gailtalnetz

*Aus dem Pfarrkindergarten:*



---

Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin

---

Jetzt beginnt die Zeit wo wir öfter bewusst das Licht nicht einschalten, weil wir es uns bei Kerzenschein gemütlich machen. Eine kleine Kerze steht bei der Jause auf dem Tisch, oder in der Mitte im Sesselkreis wenn wir eine Geschichte erzählen. Und zu erzählen gibt es in der Zeit vor Weihnachten sehr viel. Von vielen Menschen die „Licht“ in das Leben der Menschen gebracht haben können wir berichten. Da gab es den Hl. Martin an den wir am 11. November gedacht haben und ihm zu Ehren sind wir mit den Laternen durch die Stadt gezogen.

Aber auch die Hl. Barbara ist eine „Lichtbringerin“. Ihr zum Gedenken werden Zweige in die Vase gestellt. Und wenn die Knospen bis Weihnachten blühen, hoffen wir auf ein gutes kommendes Jahr.

Ein wichtiger „Lichtbringer“ ist der Hl. Nikolaus. Er wird mit großer Sehnsucht von den Kindern erwartet und bringt alle Kinderaugen zum Leuchten. Aber auch die Eltern dürfen an der Freude teilhaben, denn sie sind miteingeladen wenn uns der Nikolaus besucht.

Der Höhepunkt in der Adventzeit ist natürlich die Ankunft Jesus. Auf dieses Fest freuen sich die Kinder besonders. Mit Liedern, Geschichten, Weihnachtsdekoration,... stimmen wir uns ein und bereiten uns auf das große Fest vor. Denn gefeiert wird Weihnachten natürlich zu Hause mit der Familie.

Dass es ein Fest der Freude und Nächstenliebe für uns alle wird, das wünschen wir allen vom Herzen





**Martinsumzug**  
mit Laternen durch die Stadt  
und  
**Martinsspiel**  
in der Stadtpfarrkirche



Dr. Andrea UNGER

## „Eure Nahrungsmittel seien Eure Heilmittel“-

Jetzt kommt bald Weihnachten und es gehört einfach dazu Kekse zu backen. Da habe ich an die

### Nervenkekse

der heiligen Hildegard gedacht.



Man kann sie natürlich das ganze Jahr über genießen - aber mit hübschen Formen ausgestochen und mit Mandeln belegt oder geriebene Mandeln unter den Teig gemischt - eventuell mit Quitten oder Kornelkirschenmarmelade gefüllt - sind sie gesunde und wohlschmeckende Köstlichkeiten zu den Feiertagen.

Hildegard schreibt:

*"Esse diese Kekse oft und es dämpft die Bitterkeit des Herzens, öffnet dein Herz und deine Sinne, macht deinen Geist fröhlich und reinigt deine Sinne*

*,mindert alle schädlichen Säfte in Dir, und verleiht deinem Blut einen guten Saft und macht dich stark"*

Das sind ja wunderbare Verheißungen und so wird es gemacht:

**500g (400g) Dinkelfeinmehl, 250g Butter, 200g (150g) Vollrohrzucker, 2 Eier, 2 Teelöffel Weinsteinbackpulver, 20g Zimt, 20g Muskat, 10g gemahlene Gewürznelken, 1Prise Salz, (200g gemahlene süße Mandeln).**

Das Mehl auf die Arbeitsplatte häufen, die Butter in Stückchen darauf verteilen. Zucker, Mandeln, Eier und die Gewürze zufügen. Alles mit einem großen Messer durchhacken, rasch zusammenkneten und kalt stellen. Nach mindestens 30 Minuten im Kühlschrank 2-3 mm dick auswellen, Plätzchen ausstechen bei 180 Grad ca. 15 Minuten backen. Die in Klammer stehenden Angaben gelten für Mandelnervenkekse. Man kann in diesem Fall den Teig zu Rollen formen und nach dem Kühlen mit dem Messer Scheiben als Kekse abschneiden- geht schneller.

Auch die Mandeln sind laut Hildegard so wertvoll - sie schreibt:

*" Wer ein leeres Gehirn hat und ein Gesicht von schlechter Farbe und daher Kopfweh esse sie oft und es füllt das Gehirn und gibt die richtige Farbe. Aber wer lungenkrank ist und einen Schaden an der Leber hat, esse sie oft und sie bringen der Lunge*

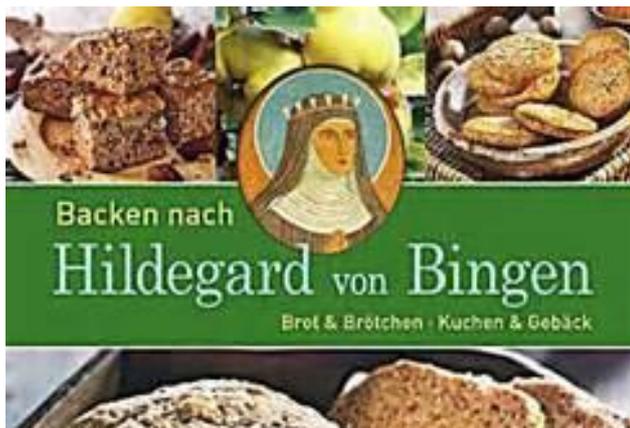
*Kräfte, weil sie den Menschen in keiner Weise dämpfend noch trocken machen, sondern sie machen ihn stark."*

Gute Nerven und ein gut funktionierendes Gehirn können wir immer gut gebrauchen - so dürfen wir schon im Advent ein bisschen davon naschen, wenn es zu hektisch wird.



**Ich wünsche gutes Gelingen und gesegnete Weihnachten.**

Möge wir es im Advent so einrichten, dass wir auch Zeit für Stille finden, dass wir unser Herz in Erwartung und Sehnsucht auf das Kommen Jesu vorbereiten, damit alle anderen Vorbereitungen uns dann helfen eine echte und tiefe Festtagsfreude zu erleben und Jesus wieder neu in uns lebendig werden kann.



## NACHTRAG zum letzten Pfarrblatt

Leider hat der Computer-Fehlerteufel im letzten Pfarrblatt wieder sein Unwesen getrieben:

So wurden Sie in Unkenntnis gelassen, welcher junge Völkermarkter das "Abenteuer Jakobsweg" auf sich genommen und darüber berichtet hat.

Die Headline sollte lauten:



**Bastian RAINER**

**Von  
Völkermarkt  
ans Ende  
der alten Welt**

Lieber Bastian, entschuldige, diesen Fehler!

J.N.





Mag. Jasmin REGENYE

## Verkünder mit Herz und Leidenschaft: Der Heilige Nikolaus

Die Adventzeit ist angebrochen und gleich zu Beginn besucht uns ein Mann, den, in Völkermarkt zumindest, alle Kinder lieben. Der Heilige Nikolaus. Ich traf mich mit „unserem“ Nikolaus, Hrn. Otto Stanta. Und das darf ich so schreiben, denn er besucht nun schon seit 54 Jahren Jahr für Jahr viele Völkermarkter Kinder, bringt ihre Augen zum Strahlen und öffnet ihre Herzen für die frohe Botschaft. Auch ich erinnere mich sehr gerne an die Besuche von Hrn. Stanta als Nikolaus zurück. Deshalb ist es mir eine besondere Freude ihn euch an dieser Stelle als Verkünder mit (einem großen) Herz vorzustellen:

### Wie bist du dazu gekommen als Heiliger Nikolaus die Kinder zu besuchen?

Als ich ein Teenager war, war ich bei der Katholischen Jugend. Damals gab es die Nikolausbesuche auch schon in unserem Pfarrverband. Allerdings

kam der Nikolaus immer in Begleitung des Krampus und löste bei den Kindern eher Furcht und Schrecken aus. Den Eltern war das sogar sehr Recht, denn so konnten sie den Besuch des Nikolaus dazu benutzen, die Kinder zu ermahnen brav zu sein. Uns gefiel das damals ganz und gar nicht und der Kaplan motivierte uns diese Aufgabe selbst in die Hand zu nehmen. Und das taten wir dann. Wir gingen aber ohne Krampus mit dem Ziel das Gute des Heiligen Nikolaus



in den Vordergrund zu stellen und den Kindern Freude zu bereiten. Natürlich hatten wir auch jede Menge Spaß dabei und so verging Jahr um Jahr.

### Wie verläuft so ein Besuch des Heiligen Nikolaus?

Heute gehe ich eigentlich immer in Begleitung zweier Ministranten zu den Kindern. Vor der Türe sind schon die Sackerl hergerichtet und in der Regel bekomme ich auch einen Zettel, auf dem steht, was die Kinder besonders gut

können und die Dinge, die sie besser nicht tun sollten. Meistens kommen mehrere Familien zusammen und der Tisch ist feierlich hergerichtet. Dann beginne ich mit einem Gebet und manche Kinder haben ein Gedicht

oder ein Lied vorbereitet. Anschließend rede ich mit jedem Kind und lobe es natürlich, spreche aber auch seine „Untaten“ an. Allerdings nicht mit erhobenem Finger, sondern verpackt in positive Worte. Das ist ab und zu eine besondere pädagogische Herausforderung. Zum Abschluss bekommt jedes Kind natürlich das Sackerl.

### **Was macht dir bei den Besuchen besondere Freude?**

Am Beginn stand natürlich der Spaßfaktor im Vordergrund. Es war einfach lustig mit meinen Freunden die Zeit zu verbringen. Doch dann war mir immer wichtiger, dass die Kinder erfahren, dass der Heilige Nikolaus ein guter Mann war und dass es wichtig ist, mit anderen zu teilen. Es macht für mich Sinn, den Kindern die frohe Botschaft zu vermitteln und ihnen den Segen Gottes zu bringen. Mittlerweile sehe ich darin sogar ein bisschen eine missionarische Aufgabe.

### **Was war dein schönstes Erlebnis bisher?**

Die Bürgerfrauen laden mich jedes Jahr ein die beeinträchtigten Menschen im Hilfswerk in Völkermarkt als Nikolaus zu besuchen. Und das ist immer wieder ein besonderes Erlebnis und eine Freude.

### **Wie wird man der Heilige Nikolaus und muss man bestimmte Fähigkeiten mitbringen?**

Wenn jemand Interesse hat, Nikolausbesuche zu machen, dann kann er sich jederzeit im Pfarrbüro melden. Mit

bringen sollte man ein offenes Herz für Kinder, die Motivation Kindern Freude zu bereiten und ein bisschen pädagogisches Geschick und Feingefühl im Umgang mit Menschen.

## **P. Wolfgang als Nikolaus am Nikolomarkt**



ü



HERMANN Eva Maria



**Wir Kinder dieser Welt wollen eine Welt..**

ohne Armut  
ohne Unterdrückung  
ohne Unrecht  
ohne Kinderarbeit

Dafür gehen wir jetzt  
Sternsingen!

Unser Treffpunkt:

**Pfarrhof St. Magdalena**

Unsere Telefonnummern:

**04232/2429 oder 0676/87726382 (Eva)**



### Hier die Probenstermine:

- 1. Probe:** 3. Adventssonntag  
11 Uhr- 11.30 Uhr  
(nach der HI Messe)
- 2. Probe:** 4. Adventssonntag  
11 Uhr-11.30 Uhr  
(nach der HI Messe)
- 3. Probe:** 27.12 mit Ankleidung !!!  
9 Uhr- ca. 11.00 Uhr  
im Pfarrhof.

### Wann geht es los?

**Am 2. und 3. Jänner von 8 Uhr bis 18.30 Uhr:**

Alle Sternsinger und Begleiter werden natürlich mit einem kulinarischen Mittags- und Abendessen von unserer fleißigen Helene versorgt!

(Aber bitte zu Hause auf das Frühstück nicht vergessen!!!)

### Papst Franziskus:

**Sternsinger sind Anwälte der Armen und Notleidenden**

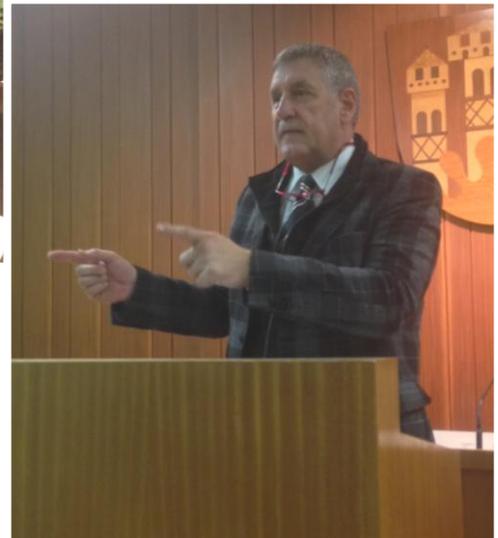
"Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die Frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. So werden die Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden."

# DEKANATSTAG

mit Prof. Dr.  
**Karl-R. Essmann**  
am Freitag,  
dem **7. November**  
im Sitzungssaal  
der  
Gemeinde Völkermarkt



... ein begeisterter und mitreißender Vortrag, der die Freude am Christseins spürbar werden ließ.  
Bei der anschließenden Agape blieb genug Zeit für manch persönliches Gespräch.





9. November:

Unsere  
**JUNGSCHAR-  
KINDER**  
stellen sich vor ...



..... und bringen sich bei der  
Gestaltung des Gottesdienstes  
ein.



22. November



**Start**  
der  
**Firmvorbereitung**  
für  
alle Firmlinge des Pfarrverbandes  
in St. Margarethen

23. November:

## Die **ERSTKOMMUNION** – **KINDER**

des heurigen Jahres mit ihren  
Tischmüttern und Tischvätern  
werden vorgestellt.



31. November / 1. Dezember  
**ADVENTKLANZSEGNUNG**



Monika BRENCIC

## WEIHNACHTSBASAR DER KFB

Auch heuer fanden sich Mitte November einige Frauen der katholischen Frauenbewegung St. Magdalena im Pfarrhof zum Basteln ein.

Tatkräftige Unterstützung erfahren wir auch von Freundinnen und Förderer der kfb.

Es werden Kränze gebunden, Gestecke und Türkränze erzeugt und geschmückt.

Verschiedene Bastelarbeiten entstehen, ebenso werden Kekse gebacken und verpackt.

Der schönste Lohn für uns ist, wenn der Verkauf dieser Produkte ein voller Erfolg wird. Der Reinerlös von etwas über € 2000.- kommt auch heuer wieder einer in Not geratenen Völkermarkter Familie zugute. Wir sind dankbar, wenn wir manchmal einen Tipp bekommen, wo Hilfe nötig ist.

Ein großer Dank an alle Bastlerinnen, Bäckerinnen und Helferinnen, die viel Zeit und Talent eingesetzt haben, um diesen Erfolg zu erzielen. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle Kunden, die durch den Kauf dieser schönen Dinge unsere Aktion helfend unterstützen.





Die **Krippenandacht**  
feiern wir am  
**24. Dezember um 16 Uhr**  
in unserer **Stadtpfarrkirche**.

## **DIE JUNGSCHARKINDER SPIELEN UND SINGEN**

Dazu sind alle großen und kleinen  
Kinder herzlich eingeladen.



Mag. Peter  
STADTMANN



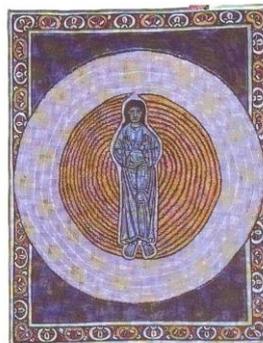
# Fastenwoche im Advent nach Hildegard von Bingen

Auch heuer gibt es in unserem Pfarrverband das Angebot einer **FASTENWOCHE**. Der Tradition der Kirche folgend, die vor großen Festen schon immer zu einem Fasten aufgerufen hat, laden wir Sie zu einer Fastenwoche nach Hildegard von Bingen ein.

Für Hildegard ist das Fasten eine ganzheitliche, spirituelle Reinigung und Erfahrung, sowie ein Jungbrunnen für Körper, Geist und Seele.

Es geht nicht nur um die gesundheitlichen Aspekte und Vorteile, sondern auch um die spirituellen Dimensionen. Beim Hildegard-Fasten geht die eigene Konzentration nach innen und der Geist wird klar. Dadurch kann ein Zugang zur Seele gefunden werden und der Mensch kommt in Einklang mit sich selbst.

**Die Fastenwoche  
ist in unserer Pfarre vom  
09.12.2014 – 16.12.2014**



Begleitet wird die Fastenwoche von unserer Hildegardmedizinerin **Frau Dr. Andrea Unger**

**Vorbereitung und Information**  
über die Fastenwoche  
am **02.12.2014** um 19 Uhr (nach der Abendmesse)  
im Pfarrhof

Hildegard von Bingen: „Wenn ein Mensch unter großer Traurigkeit leidet, soll er genügend von den Speisen essen, die ihm gut tun. So wird er wieder belebt. Wenn er hingegen große Freude hat, soll er nur mäßig essen.“

# Stiller Advent in Völkermarkt

A cappella Chor Villach

Sonntag, 14. Dezember 2014

17:00 Pfarrkirche St. Magdalena

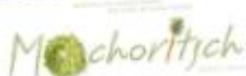


Adventkonzerte

Adventni koncerti

20.12. Völkermarkt/Velikovec

19:00 Stadtpfarrkirche St. Magdalena



[www.oktet-suha.at](http://www.oktet-suha.at)



*Festliche Musik  
zum Jahreswechsel*  
**"mit Pauken und  
Trompeten"**

## Konzert

mit dem Ensemble

**"Trumpet Brass"**

Leitung: Harald Marschnig

und dem Vokalensemble

**"VOCS 'it"**

Leitung: Viktoria Marold

**Sprecherin:**

**Roswitha**

**Krainer-Marschnig**

**Stadtpfarrkirche**

**St. Magdalena**

**in Völkermarkt**

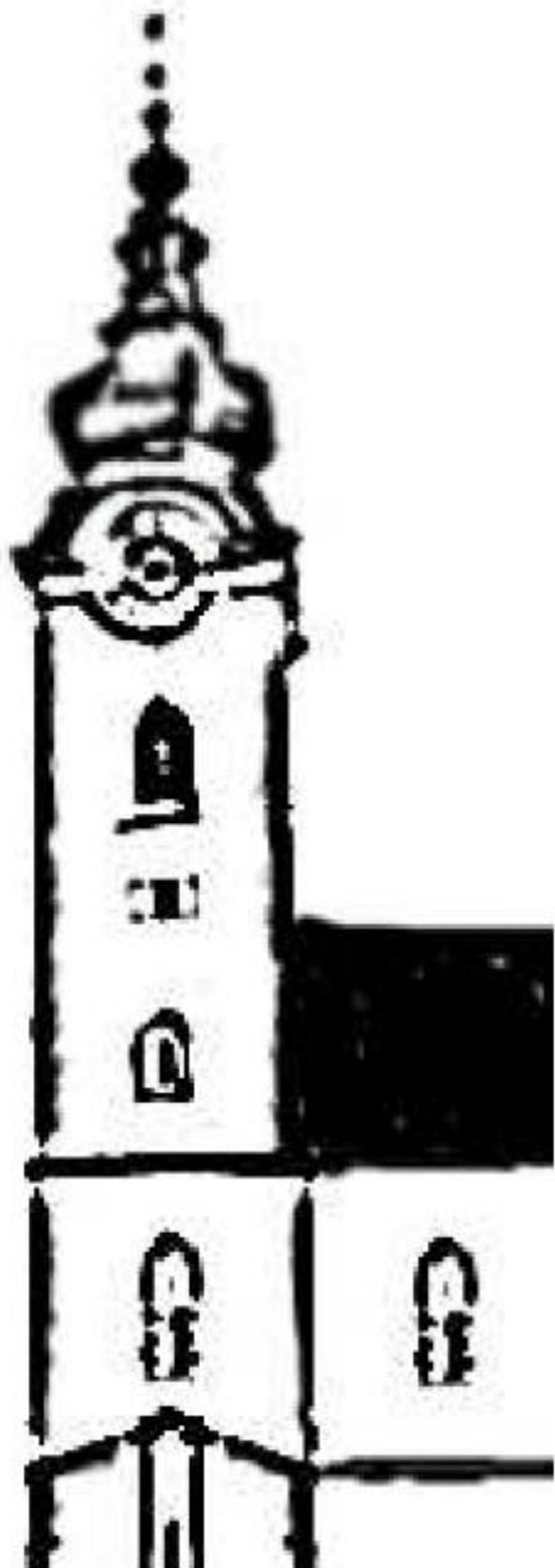
**Sonntag**

**28. Dezember 2014**

**19.00 Uhr**

**Eintritt 10 €**

Schüler und Studenten frei



Der Erlös wird der **KÄRNTNER KINDER - KREBSHILFE** zur Verfügung gestellt.

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u Katholisches Bildungswerk

Studien- und Pilgerreise mit der Pfarre Völkermarkt nach

# Irland

Termin: 2. - 8. Mai 2015

Geistl. Begleitung: Pater Wolfgang Gracher

Erleben Sie die dramatischen Küstenlandschaften am Rande Europas, geformt von der warmen Brandung des Golfstromes, dem es auch zu verdanken ist, dass selbst Palmen in Irland gedeihen. Entdecken Sie malerische Dörfer und lebendige Städtchen vor dem Hintergrund sanfter Hügellandschaften sowie imposante Bergketten, geheimnisvolle Hochmoore und die für den Westen so berühmten dunklen Seen. Auf der ganzen Insel treffen Sie immer wieder auf uralte Abteien und Ruinen, mittelalterliche Klosteranlagen sowie Schlösser und Burgen, die von längst vergangenen Zeiten erzählen, als Irland noch die Insel der Heiligen und Gelehrten war.



## 1. Tag: Wien - Dublin

Bustransfer zum Flughafen Wien-Schwechat und Flug nach Dublin. Nach Ankunft Begrüßung durch die deutsch sprechende Reiseleitung. Auf dem Weg nach Dundalk besuchen Sie Malahide Castle. Dieses Schloss aus dem 12. Jh. war bis 1976 der Familiensitz der Talbots. Es ist von einem 100 ha großen Park umgeben und besitzt eine bedeutende Kunstsammlung. Transfer zum Hotel im Raum Dundalk. Abendessen und Nächtigung.

## 2. Tag: Struell Well - Armagh

Nach dem Frühstück Fahrt über Downpatrick zur Struell Well, eine ehemals heidnische Opferstätte, an der St. Patrick wirkte. Weiterfahrt nach Armagh, die von sich behaupten kann, eine der ältesten kirchlichen Hauptstädte Europas außerhalb der römischen Provinz zu sein. Hier gründete St. Patrick 444/445 sein erstes Bistum und bis heute ist es der Hauptsitz der römisch-katholischen und anglikanischen Kirche. Besichtigung der beiden Kathedralen (an Sonntagen etwas eingeschränkt), die sich beide gegenüber auf einem Berg befinden und ein freundliches Auge aufeinander werfen.

Die St. Patrick's Church of Ireland Cathedral (anglikanisch) ist die älteste und befindet sich auf dem Boden vom St. Patricks Kloster. Von hier können Sie zur St. Patrick's Roman Cathedral gehen, die im 19. Jh im gotischen Stil erbaut wurde. Fahrt zum Hotel in Armagh und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

## 3. Tag: Lough Erne - Sligo - Carrowmore Megalithic Cementary

Sie verlassen Armagh und fahren heute Richtung Sligo. Auf dem Weg halten Sie am Lough Erne. Lough Erne besteht aus 2 Seen, dem Upper Lough Erne und dem Lower Lough Erne, die insgesamt eine Länge von 80 Kilometer haben. Lough Erne ist ein Paradies für Natur- und Bootsliebhaber. Weiterfahrt nach Sligo, welches als Zentrum traditioneller Musik gilt. Ebenfalls bekannt ist die Stadt als Geburtsstadt des berühmten irischen Dichter W. B. Yeates. Eine Besichtigung Sligos, ohne seinem Grab in Drumcliff einen Besuch abzustatten, wäre unvollständig. Anschließend Fahrt zum Carrowmore Megalithic Cementary. Diese Attraktion liegt in einer wunderschönen Landschaft nicht weit vom Ben Bulbin Berg entfernt. Dieser Friedhof ist

ca. 6.000 Jahre alt und wird Sie wegen der wunderschönen Umgebung, Geschichte und insbesondere den Legenden faszinieren. Weiterfahrt zum Hotel im County Sligo. Abendessen und Nächtigung.

#### 4.Tag: Achill Island - County Mayo

Ihr heutiges Tagesziel ist die Insel Achill Island mit seinen sagenhaften Ausblicken, Torffeldern und wunderschönen Stränden. Am Fuße des Berges Slievemoore, ca. 3 km westlich von Doogort liegt das „Deserted Village“, ein Dorf, das seit der großen Hungersnot im 19. Jh. nach und nach verlassen wurde. Unterwegs fahren Sie auch den Atlantic Coast Drive entlang. Er besteht aus mehreren lokalen Straßen, die direkt an der Küste entlang führen und einen spektakulären Blick auf das Meer und die umliegende Umgebung garantieren. Fahrt ins Hotel im County Mayo. Abendessen und Nächtigung.

#### 5.Tag: Knock - Croagh Patrick - Connemara - Kylemore Abbey

Am Morgen besuchen Sie den Ort Knock. In diesem Ort soll es eine Marienerscheinung gegeben haben, deshalb ist dieses kleine Dorf zum größten Wallfahrtsort Irlands geworden. Danach Fahrt zum Croagh Patrick, Irlands heiligem Berg. Im Jahre 441 soll der Hl. Patrick hier 40 Tage fastend und betend verbracht haben, Gott bittend, sich um die Iren zu kümmern. Weiter geht es in die Wildnis von Connemara, dessen Einwohner noch immer Gälisch sprechen. Diese Region ist ohne Zweifel der wildeste und romantischste Teil Irlands. Es ist eine große Halbinsel, die von der felsigen Küste der Galway Bay im Süden begrenzt wird. Es ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Besuch von Kylemore Abbey, ein eindrucksvoll

verstecktes Schloss, welches ursprünglich im 19. Jh. von einem reichen Kaufmann aus Liverpool erbaut wurde. Heute ist es im Besitz der Kirche und wird von Benediktiner-Nonnen als Privatschule geführt. Fahrt zum Hotel im Raum Galway und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

#### 6.Tag: Clonmacnoise - Glendalough - Dublin

Sie verlassen Galway und fahren zurück in die irische Hauptstadt. Auf dem Weg halten Sie bei der Klosterruine von Clonmacnoise. Sie besichtigen das Besucherzentrum, in dem die originalen keltischen Kreuze ausgestellt sind, danach folgt der Besuch der Stätte selbst mit Hochtürmen, der Kathedrale aus dem 11. Jh. und den wunderschönen Reproduktionen der Hochkreuze. Von hier geht es weiter nach Glendalough, eine alte Klosterstadt, die im 6.Jh. vom Hl. Kevin gegründet wurde. Sie liegt im Herzen des „Tal der zwei Seen“ (Gleann da Loch). Es war ein sehr wichtiges Lernzentrum sowie ein bekannter Wallfahrtsort. Die Stätte verfügt über einen 33 Meter hohem Rundturm, Ruinen der Kathedrale und „St. Kevin's Kitchen“. In Dublin angekommen machen Sie eine kurze Panorama-Stadtrundfahrt, wobei Sie die schönsten Straßen, Plätze und Bauwerke kennen lernen. Fahrt ins Hotel im Raum Dublin und Bezug der Zimmer. Am Abend Transfer ins beliebte Temple-Bar Viertel von Dublin und Zeit zur freien Verfügung, um die irische Pub-Kultur zu erkunden. Rückfahrt ins Hotel und Nächtigung.

#### 7.Tag: Rückflug

Transfer zum Flughafen Dublin und Rückflug nach Wien. Bustransfer.

#### Inkludierte Leistungen

- Bustransfer zum/vom Flughafen
- Flug Wien – Dublin – Wien
- Hotelarrangement der Mittelklasse
- 6 x Frühstück, 5 x Abendessen
- Rundreise im klimatisierten Komfortbus
- Besichtigungsprogramm laut Beschreibung
- Sämtliche Eintrittsgebühren für die im Programm Beschriebenen Besichtigungspunkte
- Deutschsprechende, örtliche Fachreiseleitung
- Trinkgeldpauschale für Reiseleiter und Busfahrer

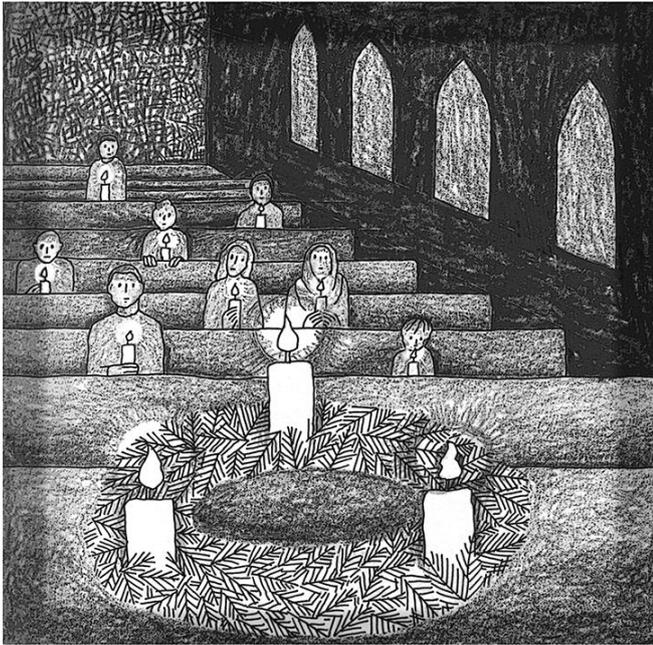
voraussichtlicher Reisepreis € 1.160.-  
Flughafentaxen  
und Gebühren dzt.: €120.-  
(vorbehaltl. Treibstoffpreisschwankungen)

**Richtpreis: € 1.280.-**

EZ-Aufpreis ca. € 195.-



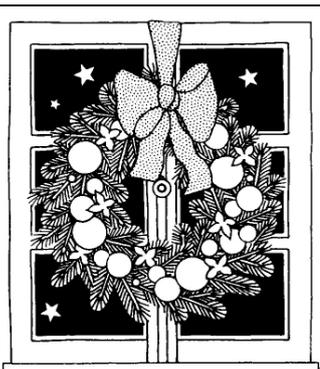
B. Heinen



## Einladung zur RORATE

Wir feiern unsere Rorate-Messen  
**samstags um 07.00 Uhr.**  
Nach dem Gottesdienst sind alle zu  
einem gemeinsamen, gemütlichen  
und wärmenden Frühstück in den  
Pfarrhof eingeladen.

## PFARRTEE



Vom  
2. Adventsonn-  
tag bis zum  
Faschingsonntag  
gibt es wieder  
jeden Sonntag  
den  
Pfarrrtee:

Nach dem Gottesdienst ist **die ge-  
samt** Gottesdienstgemeinde einge-  
laden, die Gemeinschaft, die wir im  
Gottesdienst erlebt haben, bei einem  
gemütlichen Plausch bei Kuchen und  
Tee fortzusetzen.

Die Bewirtung wird, wie in den ver-  
gangenen Jahren, von den Wohn-  
vierteln organisiert.

Die Firmlinge werden beim Herrich-  
ten und Wegräumen unterstützen.

Schon jetzt ein herzliches Danke-  
schön für die Bereitschaft.

## PFARRTEE

### DIE TERMINE:

- 07. 12. Kreuzbergl
- 14. 12. Neubruch
- 21. 12. Mühlgraben
- 11. 01. Griffner Vorstadt
- 18. 01. Umfahrung
- 25. 01. Innere Stadt
- 01. 02. Kreuzbergl
- 08. 02. Neubruch
- 15. 02. Mühlgraben



## AMBROSIUSMESSE

am **Sonntag, dem 7. Dezember 2014**  
in der Pfarrkirche St. Margarethen ob  
Töllerberg.

Anschließend lädt der Bienenzuchtverein  
Völkermarkt und Umgebung alle Messbe-  
sucher zur Agape in den Pfarrhof St.  
Margarethen ob Töllerberg ein.



### *Gebetsanliegen des Bischofs*

**Dezember 2014**

*Gottes Worte, durch Menschenzunge formuliert, sind menschlicher Rede ähnlich geworden, wie einst des ewigen Vaters Wort durch die Annahme menschlichschwachen Fleisches den Menschen ähnlich geworden ist.  
(2. Vatikanum, Dei verbum 13)*

Dass die Menschen in unserem Land durch das Hören auf das Wort Gottes im Glauben gestärkt werden und im Geheimnis der Menschwerdung Gottes Gegenwart in ihrem Leben erkennen..



### *Gebetsanliegen des Heiligen Vaters*

**Dezember 2014**

Die Geburt des Erlösers bringe allen Menschen guten Willens Frieden.  
Für die Eltern, die ihren Kindern die Frohe Botschaft weitergeben.

### *Gebetsanliegen P. Wolfgang*

**Dezember 2014**

Dass Gott in uns allen das Licht der Freude entzünde damit wir es tagtäglich weitergeben, Flamme für Flamme, im Kreis der Menschen denen wir in den Dunkelheiten des Lebens begegnen..



Bibel Teilen

**Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.**

Nächste Bibelrunden

**Mittwoch**

**03. Dezember 2014**

**Mittwoch**

**17. Dezember 2014**

**um 19.30 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss:

**18. Dezember 2014**

Zustellung:

**ab 02. Jänner 2015**

**durch die STERNSINGER**

**Das Sakrament  
der Taufe  
hat empfangen:**



*Magdalena Christin Nikolić*

**Wir wünschen der kleinen Magdale-  
na Gesundheit und Gottes Segen auf  
ihrem Lebensweg!**

**Im Dezember der letzten drei Jahre  
starben:**

04.12.2011	Friderikus Furtner
07.12.2011	Margarete Lobnig
12.12.2011	Maria Feinig
09.12.2013	Erich V. Puschl
22.12.2013	Ursula Rakowitz
24.12.2013	Josefine Rosenzopf
30.12.2013	Herta Graf

**Unseren  
Senioren**



**Der Herr schenke ihnen jenen  
Frieden, den nur er geben kann!**

**Herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag**

- 01.12. Reinhold Semmelweiß
- 04.12. Ursula Bierbaumer
- 04.12. Barbara Alber
- 05.12. Wilhelm Scharf
- 06.12. Maria Furtner
- 06.12. Maria Mak
- 07.12. Annemarie Mak
- 08.12. Paula Pridnig
- 10.12. Sophie Hoinig
- 15.12. Hans Doppler
- 19.12. Christine Poluk
- 20.12. Christine Schmölder
- 26.12. Ingeborg Pridnig
- 30.12. Viktor Juch
- 31.12. Irmgard Laure

**Sonntagabend - Messe**  
**jeden Sonntag um**  
**17.00 Uhr**  
in der Pfarrkirche Völkermarkt

beginnend mit **16. Dezember** beten wir  
¼ Stunde vor jedem Gottesdienst die  
**Novene**  
zur Vorbereitung auf die Weihnachtszeit.

**Wir beten  
für unsere  
Verstorbenen:**  
*Herbert Morolz*



**St. Magdalena,**  
**Nr.: 380, Dezember 2014**  
Medieninhaber und Redaktion:  
Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8  
Tel. 04232/2429, Fax 2429-4  
Mobil: P. Mag. Wolfgang Gracher SDB  
0676-8772-8735  
eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at  
Internetadresse:  
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

(samstags)	07.00 Uhr	<b><u>Rorate</u></b>	
<b>07.12.</b> (Sonntag)		<b><u>2. ADVENT</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Pfarrtee: Kreuzbergl
	17.00 Uhr	Abendmesse	
	19.30 Uhr	Ambrosiusmesse in St. Margarethen	
<b>08.12.</b> (Montag)		<b><u>Maria Empfängnis</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
<b>09. bis 16. 12.</b>		<b><u>Fastenwoche</u></b>	
<b>14.12.</b> (Sonntag)		<b><u>3. ADVENT ( Gaudete)</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit EK – Kindern	Pfarrtee: <b>Neubru</b>
	17.00 Uhr	KONZERT des A cappella Chores Villach	
<b>17.12.</b> (Mittwoch)	19.30 Uhr	<b><u>BIBELTEILEN</u></b>	
<b>20.12.</b> (Samstag)		<b><u>Rorate</u></b>	
	07.00 Uhr	ADVENTKONZERT_Oktet Suha	
	19.00 Uhr		
<b>21.12.</b> (Sonntag)		<b><u>4. ADVENT</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Pfarrtee: Mühlgraben
	17.00 Uhr	Abendmesse	
<b>24. 12.</b> (Mittwoch)		<b><u>Heiliger Abend</u></b>	
	16.00 Uhr	Krippenandacht	
	22.00 Uhr	Christmette	
<b>25. 12.</b> (Donnerstag)		<b><u>Christtag</u></b>	
	10.00 Uhr	FESTGOTTESDIENST	
<b>26. 12.</b> (Freitag)		<b><u>Stefanitag</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
<b>28. 12.</b> (Sonntag)		<b><u>Fest der Heiligen Familie</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
	19.00 Uhr	Konzert mit dem Ensemble " <b>Trumpet Brass</b> " und dem Vokalensemble " <b>Vocs'it</b> "	
<b>31. 12</b> (Mittwoch)	17.00 Uhr	<b><u>Wortgottesfeier</u></b> zum Jahresausklang	
<b>01. 01.</b> (Donnerstag)_		<b><u>Neujahr</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
<b>2.,3. Jänner –</b>		<b><u>DIE STERNSINGER SIND UNTERWEGS</u></b>	
<b>04. 01.</b> (Sonntag)_		<b><u>2.Sonntag der Weihnachtszeit</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	
<b>06. 01.</b> (Donnerstag)_		<b><u>Erscheinung des Herrn Dreikönig</u></b>	
	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit STERNSINGERN	

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**P. Mag. Wolfgang Gracher SDB**

0676-8772-8735

**Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)**

0650-2327-359